



## Geschäftsanbahnung nach Chile im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms

Zeitraum: 30. September - 4. Oktober 2013

### Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Chile

Fokus: IT-Sicherheit, private Sicherheit, Schutz von Infrastrukturen und Katastrophenschutz

Mit freundlicher Unterstützung von

Gefördert durch:

## Geschäftsanhaltungsreise nach Chile für deutsche Unternehmen im Bereich „Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen“

Zeitraum: 30. September – 4. Oktober 2013

Ort: Santiago de Chile (ausschließlich)

---

### Montag, 30. September: Anreise und Einführung

- *Vormittags: Anreise Flughafen Santiago de Chile*
- *Nachmittags Einführung: Briefing zu politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Chile in der AHK Chile mit Deutschen Botschaft*

---

### Dienstag, 1. Oktober: Präsentationsveranstaltung in Santiago de Chile

- *Präsentationsveranstaltung mit chilenischem Fachpublikum*
  - *Fachvorträge über den deutschen Markt der Sicherheitstechnologiebranche*
  - *Fachvorträge über den chilenischen Markt der Sicherheitstechnologiebranche*
  - *Präsentationen der teilnehmenden deutschen Unternehmen*
- *Individuelle Geschäftsgespräche*

---

### Mittwoch, 2. Oktober: Besuch chil. Wirtschaftsministerium und Erstkontaktgespräche

- *Besuch des chilenisches Wirtschaftsministeriums*
  - *Vorstellung der regionalen Sicherheitsbranche*
  - *Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen in der Region*
- *Individuelle Geschäftsgespräche*

---

### Donnerstag, 3. Oktober: individuelle Erstkontaktgespräche

- *Individuelle Geschäftsgespräche*
- *Gemeinsamer Fachbesuch (Produktionsstätte)*

---

### Freitag, 4. Oktober: Evaluierung und Abreise

- *Evaluierungsgespräche*
  - *Abreise*
- 

Hinweis: Beim tabellarisch dargestellten Programmablauf handelt es sich um eine vorläufige Fassung, die in der Ausgestaltung vom tatsächlichen Programm abweichen kann.

## Factsheet für die Geschäftsanbahnung „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ in Chile

Chile gehört zu einem der dynamischsten Wirtschaftsräume Lateinamerikas. Aufgrund einer Vielzahl von positiven Indikatoren wird das Land als sicherer Anlaufpunkt der Region für Investitionen geschätzt. Allen voran wirkt sich die Öffnung der Wirtschaft gegenüber dem internationalen Handel sehr positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung und das Investitionsklima aus. Chile ist das Land mit den weltweit meisten Freihandelsabkommen. Die Dynamik und Robustheit der chilenischen Wirtschaft zeigte sich auch deutlich darin, dass das Land schnell und gestärkt aus der globalen Wirtschaftskrise hervorgekommen ist und schon ab dem Jahr 2010 wieder ein deutliches Wachstum von 6,1 Prozent verzeichnen konnte.

<b>Basisinformationen Chile</b>						
Fläche	755.696 km <sup>2</sup>					
Bevölkerungsentwicklung [in Mio.]	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	15,411	16,134	16,746	16,888	17,067	-
Entwicklung und Prognose* Wirtschaftswachstum in [%]	4,4	5,6	6,1	5,9	5,0	4,4
Mitgliedschaft in regionalen Wirtschaftszusammenschlüssen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mercosur - Mercado Común del Sur (Gemeinsamer Markt des Südens)</li> <li>• CELAC – Comunidad de Estados Latinoamericanos y Caribeños (Gemeinschaft der Staaten Lateinamerikas und der Karibik)</li> <li>• APEC - Asia-Pacific Economic Cooperation</li> <li>• OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</li> </ul>					
Geschäftssprache	Spanisch					
Währung	1 Chilenischer Peso (CLP) = 100 Centavos Umrechnungskurs April 2013: 1 Euro = 609,114 CLP					

Quelle: Auswärtiges Amt<sup>1</sup>

Der steigende Wohlstand spiegelt sich auch in einem steigenden Sicherheitsbedürfnis in vielen Bereichen wider. Die zweistelligen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit, bestätigen die dynamische Entwicklung der Sicherheitsbranche und verdeutlichen, dass die Anforderungen an das Sicherheitsbedürfnis steigen und innovative Sicherheitstechnologien gefragt sind.

<sup>1</sup> <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik>

Vor allem die folgenden Branchen eröffnen einen wachsenden Markt und haben gute Wachstumsaussichten:

- 1. IT-Sicherheit**
- 2. privater Sicherheitssektor**
- 3. Schutz von Infrastrukturen**
- 4. Katastrophensicherheit und Katastrophenschutz**

### **Technologieschwerpunkt 1: IT- Sicherheit**

Die IT-Branche in Chile verzeichnet ein starkes Wachstum. Dies gilt vor allem für die Bereiche Energie, Verkehr, Bildung und Gesundheit. Auch die Sensibilität des Verbraucher- und Datenschutzes gewinnt zunehmend an Bedeutung. In diesen Bereichen sind internetbezogene Anwendungen ein zentraler Bestandteil geworden. Dabei spielt das Thema IT-Sicherheit eine immer bedeutendere Rolle.

<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Wachstum Internetnutzung in [%]	14,6	11,4	12,6
Wachstum Sicherheitsdienstleistungen in [%]	11,5	34,8	13,8
Wachstumsraten Online-shopping in [%]	0,8	11,9	13,4
Wachstumsraten, Computer pro Person [%]	-2,5	5,9	9,5

Quelle: Universidad de Navarra<sup>2</sup>

### **Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen u.a.:**

- Verschlüsselungsverfahren: Authentifizierungsverfahren, Router und Paketfilter, Firewalls und Proxy-Server, Digitale Signaturen, Server-Zertifikate (Online-Banking, Online-shops, Firmeninterne Lösungen etc.), Schutz vor Hackern, sichere Protokollerstellung
- Rechnertechnik, Softwaretechnik, Datenbanken und Wissensmanagement<sup>3</sup>

### **Technologieschwerpunkt 2: private Sicherheit**

Der steigende Wohlstand Chiles, verbunden mit einer relativ großen materiellen Ungleichverteilung, bringt soziale Spannungen mit sich. Im Ranking des GINI-

<sup>2</sup> <http://de.scribd.com/doc/87371891/Indicador-de-la-Sociedad-de-la-Informacion-ISI-everis-IESE>

<sup>3</sup> <http://www.kooperation-international.de/buf/chile/bildungs-forschungslandschaft>

Koeffizienten, der eine Messung der Ungleichverteilung möglich macht, rangiert Chile auf einem der letzten Plätze weltweit. Der Bedarf an privaten Sicherheitstechnologien wächst daher in gleichem Maße.

<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>2000</b>		<b>2010</b>	
Aufwand für Sicherheit im öffentlichen und privaten Sektor, in Mrd. USD (davon privat)	2		4,5 (1,8)	
Anteil am BIP in [%], 2010	2,2			
Haushalt der nationalen Polizei im Jahre 2013 in [Mrd. USD]	1,6			
Ausgewählte Einfuhren von Sicherheitstechnik in [Mio. USD]	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	
Einbruchs,-alarmgeräte	10,1	12,8	13,3	
Fernsehkameras	9,1	11,1	11,5	
Anzeigetafeln	4,4	4,6	8,0	
Rauchmelder	1,9	2,7	3,2	
Sonstige Signalgeräte und Teile	3,0	3,3	5,3	
Vorhängeschlösser	5,7	8,1	9,2	

Quelle: Datasur, Zollverwaltung, Berechnung von German Trade and Invest <sup>4</sup>

### **Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen u.a.:**

- Videosysteme, Informationsmanagement, Einbruchschutz
- Gebäudesicherheit: Kontrollzentren, Notrufserviceleitstellen, Alarmanlagen, Elektronische Sicherheitssysteme, Brandschutz, Elektroakustische Anlagen, Schlösser, Gitter

### **Technologieschwerpunkt 3: Schutz von Infrastruktur**

Chiles starke wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Modernisierung der Gesellschaft sind auf zuverlässige und funktionierende Infrastrukturen angewiesen. Störungen und Ausfälle in sensiblen Bereichen wie zum Beispiel in der Energieversorgung oder in den Bereichen der Mobilität können erhebliche volkswirtschaftliche Schäden nach sich ziehen und weite Teile der Gesellschaft unmittelbar betreffen.

<sup>4</sup> <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/>

So musste die chilenische Eisenbahngesellschaft EFE im Jahre 2011 infolge von entwendeten Kupferkabeln und Schutzzäunen Verluste von 10 Mio. USD verbuchen und Störungen des Verkehrs hinnehmen. Mit wachsenden Investitionen zum Schutz der Infrastrukturen ist daher zu rechnen.

<b>Zahlen und Fakten</b>			
Ausgewählte Einfuhren von Sicherheitstechnik zum Schutz der Infrastruktur in Mio. USD	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Videokameras	12,0	16,0	16,0
Röntgengeräte (Flughafensicherheit)	2,9	4,2	12,5
Stacheldraht	0,9	1,4	1,3

Quelle: Datasur, Zollverwaltung, Berechnung von German Trade and Invest <sup>5</sup>

#### **Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen u.a.:**

- Schutz von Gebäuden, Gewerbe- und Industrieanlagen durch Videosysteme, Informationsmanagement, Einbruchschutz, Kontrollzentren, Absperrungssysteme
- Sicherheitstechnologie im Bereich der Mobilität (Satellitensysteme / Kameras)

#### **Technologieschwerpunkt 4: Katastrophensicherheit und Katastrophenschutz**

Aufgrund seiner geographischen Lage wird Chile immer wieder von heftigen Erdbeben erschüttert. Insbesondere das schwere Beben im Jahre 2010 in der Region um Santiago de Chile richtete schwere Schäden an und hat die chilenische Bevölkerung und Behörden für das Thema der zivilen Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen besonders sensibilisiert.

Im Bereich des Katastrophenschutzes spielt auch der Bergbau eine wichtige Rolle. Dieser Sektor ist mit seinen ca. 60.000 Beschäftigten der bedeutendste Wirtschaftszweig des Landes. Auch hier besteht ein enormer Bedarf an neuen Sicherheitstechnologien wie zum Beispiel Frühwarnsysteme, Alarm- und Fluchtwegsysteme. Insbesondere das Grubenunglück im Jahre 2010 in San José hat das Thema Sicherheit im Bergbau in den Blickpunkt der öffentlichen Diskussion gebracht, und den Druck auf die Industrie im Hinblick auf Verbesserungen in diesem Bereich erhöht.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/>

<sup>6</sup> <http://www.minmineria.gob.cl/informacion-estadistica>

### **Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen u.a.:**

1. Gebäudeausrüstungen, Sensor- Messtechnik, Kommunikationssysteme, Ausrüstungen für den Katastrophenschutz, Frühwarnsysteme, Zutritts-, Fluchtweg-, Alarm,- und Brandschutzsysteme
2. Ausrüstungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Personen
3. Ausrüstungen zum Schutz vor unzumutbaren Belästigung (Lärm, Staub, Geruch, Erschütterungen)

## **Politische und wirtschaftliche Initiativen**

### **Politische Initiativen / Entwicklungspläne**

Das chilenische Innenministerium hat in dem "Plan de Seguridad Pública 2010-2014" die nationale Sicherheitsstrategie festgelegt. Ziel dieses nationalen Sicherheitskonzeptes ist es, den Kampf gegen das Verbrechen zu verstärken und die öffentliche Sicherheit zu garantieren. Die zentralen Punkte sind Schaffung und Erhaltung von Sicherheit. In dem Bereich Prävention spielen Sicherheitstechnologien eine wichtige Rolle. So sollen neben der sozialen Ursachenbekämpfung auch durch neue Technologien unter anderem der Schutz im Internet und die Überwachung öffentlicher Plätze verstärkt werden.

### **Initiativen im Bereich IT-Sicherheit**

Die chilenische Regierung unterstützt unter anderem den Bereich e-commerce durch verschiedene Initiativen mit dem Ziel, Expertisen in sicherheitsrelevanten Themen aufzubauen. In diesem Kontext ist die Gründung des Büros FOKUS InnoCity der Fraunhofer Chile Research Foundation im Oktober 2012 in Santiago de Chile zu sehen. Unter anderem mit Einbindung der Bundesdruckerei will sich FOKUS InnoCity u.a. mit Themen wie sichere Identität, öffentliche (IT)-Sicherheit und eGovernment befassen.

Eine weitere Initiative ist das Laboratorio de Criptografía Aplicada y Seguridad (CASLab), ein jointventure des Zentrums für mathematische Modellierung (Centro de Modelamiento Matemático, CMM) und der Abteilung Computerwissenschaften (Departamento de Ciencias de la Computación, DCC), welches bereits seit Oktober 2006 im Bereich der IT-Sicherheit Wissenschaftler vernetzt und Kompetenzen aufbaut. Beide Einrichtungen gehören zur Universidad de Chile.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Wichtige Messen zum Thema „Sicherheitstechnologien in Chile“

- „Feria Internacional de Seguridad de Santiago“ (Fiseg), welche von rund 5.000 Sicherheitsexperten besucht wird. Diese findet vom 24. bis 25.09.2013 in Santiago de Chile statt und thematisiert vor allem Kontrollsysteme im Privatsektor/ bei Infrastrukturen im Rahmen der städtischen Sicherheit sowie als weiteren Bereich die IT-Sicherheit.
- Die Messe „Sicur Latinoamérica“ wurde vom 3. bis 5. April 2013 in Santiago de Chile erstmalig ausgetragen. Auf der Messe mit den Schwerpunkten Sicherheit und Arbeitsgesundheit; Prävention sowie städtische und private Sicherheit; Katastrophen- und Notfallsicherheit haben rund 150 Aussteller ausgestellt. Rund 5.000 Fachbesucher haben die Messe besucht.

## BMWi Markterschließungsprogramm / Geschäftsanbahnung für deutsche KMU

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisiert zusammen mit der AHK Chile im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms eine Reise zur Geschäftsanbahnung für deutsche KMUs der „Zivilen Sicherheitstechnologien- und -dienstleistungen“ vom 30.09. - 04.10.2013 nach Chile. Themenschwerpunkte der Delegationsreise werden IT-Sicherheit, der private Sicherheitssektor, Schutz von Infrastrukturen und der Katastrophenschutz sein. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und enthält folgende Punkte:

- Individuelle Gespräche und Firmenbesuche im Zeitraum vom 30. bis 04. Oktober 2013 mit chilenischen Unternehmen und Entscheidungsträgern, die gezielt und auf Ihre Bedürfnisse hin vermittelt werden.
- Eine Präsentationsveranstaltung am 1. Oktober 2013 in Santiago de Chile, bei der Sie Gelegenheit haben, Ihr Unternehmen und Ihre Produkte vorzustellen.

Ihre **Anmeldung** und Rückfragen nimmt enviacon international, vertreten durch **Herrn Holger Wehner** ([wehner@enviacon.com](mailto:wehner@enviacon.com)), Tel. +49 30 814 8841-15, **bis zum 14. Juni 2013** gern entgegen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen ebenfalls die AHK Chile, vertreten durch **Frau Daina Neddemeyer** ([dneddemeyer@camchal.cl](mailto:dneddemeyer@camchal.cl)) Tel.: +56 2 203 53 20 + Durchwahl 43, gern zur Verfügung.



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

## Erklärung

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk) unabhängig ist, weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk) unabhängig ist, weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk) unabhängig ist, mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		Kennziffer

**Datenschutzhinweis:** Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

Bundesamt für Wirtschaft  
und Ausfuhrkontrolle  
Markterschließungsprogramm  
Referat 414  
Frankfurter Straße 29-35  
65760 Eschborn /Ts.

### Erklärung über den Erhalt von „De-minimis“-Beihilfen

#### Angaben zum Unternehmen

Firmenname		
Anrede	Ansprechpartner/in Nachname	Ansprechpartner/in Vorname
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort

Hiermit wird erklärt, dass mein Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat und ich diese Angaben nach besten Wissen und Gewissen mache.

Mir ist bekannt, dass vorstehend gemachte Angaben subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Datum, Ort

Stempel und Unterschrift